

# Marien-Lob: mönchisch streng und schwelgend schwärmerisch

Als musikalische Marienandacht gestaltete der Kirchenchor St. Remigius in Opladen sein alljährliches Konzert.

VON KLAUS WINTERBERG

Das Programm, das sich der Chor und der Organist Andrea Filippini ausgedacht hatte, fügte sich harmonisch in den Rosenkranz-Monat Oktober. An den Chorvorträgen konnte man registrieren, dass sich immer wieder Komponisten von Rang dem Thema „Maria“ gewidmet hatten. Franz Liszt und Marcel Dupré vertonten höchst kontrastreich das „Ave Maria stella“. Ließ Liszt einen gemischten Chor in romantischen Tonfolgen schwelgen, so gestaltete Dupré den Mariengesang in mönchischer Strenge als Dialog von Orgel und gregorianischem Männergesang. Antonin Dvorák und Camille Saint-Saëns nahmen das klassische „Ave Maria“ als Textvorlage. Waren es bei Dvorák kräftige Männerstimmen, die zum Gebet antraten, so stimmte bei Saint-Saëns der ganze Chor in das schlichte und liebevolle Marienlob ein. Filippini führte den Chor mit der Orgel behutsam durch die Literatur, die sorgfältig auf die Sängerinnen und Sänger abgestimmt war. Liszt blieb da die ein-

zige Ausnahme. Nicht nur die unterschiedlichen Komponisten-Temperaturen und die abwechslungsreichen Chorauftritte belebten die Aufführung. Auch die Tatsache, dass Filippini Werke für Orgel, solo, vorgesehen hatte, brachte Spannung: eine mächtig-prächtige Sonate von Josef Gabriel Rheinberger, eine Bach-Fuge und ein „Gebet“ von Caesar

## Orgel plus Gesang

**Das letzte Konzert** in der Reihe „Orgel plus“ beginnt am Sonntag, 19. Oktober, um 17 Uhr in der Pfarrkirche Herz-Jesu in Wiesdorf. Kantor Stephan Peters hat als musikalisches Thema Vertonungen des „Ordinarium Missae“ ausgesucht. Die Texte des Kyrie, Gloria, Sanctus, Agnus Dei erklingen in Musikbeispielen aus verschiedenen Jahrhunderten. Die Sopranistinnen Birgit Hoppe und Annette Heinz wirken mit. (isr)

Frank. Die technischen und musikalischen Herausforderungen an Instrument und Interpreten waren beachtlich. Die liebevolle und durchdachte Auswahl des Programms und die ebenso liebevolle Realisierung bereitete Künstlern und Zuhörern große Freude.